

## Anhang 2: Zeittafel Nachlass

- 13.1.1916 Brentano äußert Kraus gegenüber den Wunsch nach Bearbeitung seines wissenschaftlichen Nachlasses.
- Sept. 1916 O. Kraus und A. Kastil besuchen Br. in Zürich, wo Br. sie mündlich mit der Herausgabe seines Nachlasses beauftragt.
- 17.3.1917 Br. stirbt in Zürich.
- März/April Kraus und Kastil halten sich in Zürich auf. Ein provisorisches Verzeichnis der in Zürich befindlichen Nachlassdokumente wird hergestellt.
- Juli 1917 Die ersten Abschriften von Manuskripten werden angefertigt.
- 1917/18 Gio Brentano berät sich mit seinem Onkel Lujo und Stumpf über das weitere Vorgehen hinsichtlich des Nachlasses.
- 1918 F. Mayer-Hillebrand kommt nach Zürich, um Gio kennenzulernen und Br.s Grab zu besuchen.
- 11.11.1918 Ende des Ersten Weltkrieges.
- Sept. 1920 Kraus stellt ein neues Verzeichnis der Schriften Br.s her, in das nun auch jene Dokumente aufgenommen werden, die zunächst in Florenz zurückgeblieben waren.
- Gio und Kraus kommen zu einer Übereinkunft bezüglich der Herausgabe der nachgelassenen Schriften Br.s. Die Verlagsverhandlungen sollen mit F. Meiner in Dresden geführt werden. Ein detailliertes Programm der geplanten Publikationen wird erstellt.
- 1921 *Vom Ursprung sittlicher Erkenntnis*, 2. Auflage. Mit dieser Publikation beginnt das Erscheinen der Werke Br.s in Meiners *Philosophischer Bibliothek*. Im Anhang finden sich erstmals Veröffentlichungen aus dem Nachlass Br.s.
- 1922 Kastil gibt aus dem Nachlass *Die Lehre Jesu und ihre bleibende Bedeutung* heraus.
- Gio, der in Zürich an der Polytechnischen Hochschule gelehrt hatte, geht nach Manchester, um dort als Assistent Lecturer bei W. L. Bragg am Zentrum für Röntgenstrahlung zu arbeiten.
- 1923 Die Kisten mit den Manuskripten Br.s werden nach Innsbruck gebracht und dort in der Creditanstalt hinterlegt. Kastil fungiert als Gios Treuhänder. Kraus hält sich mehrere Wochen in Innsbruck auf, um gemeinsam mit Kastil die Inventarisierungsarbeiten vorläufig abzuschließen.
- 1924 Kraus gibt den ersten Band der *PeS* mit einer umfangreichen Einleitung neu heraus.

- 1925 Th. G. Masaryk, der Präsident der tschechoslowakischen Republik, stellt Kraus 100.000 tschechische Kronen für die Brentano-Edition zur Verfügung. Es werden darüber hinaus Überlegungen angestellt, in Schloss Lana, dem Sitz Masaryks, ein Brentano-Archiv einzurichten.  
Der zweite Band der Neuauflage der *PeS* erscheint. Herausgeber ist wiederum Kraus.  
Gio heiratet Sofie Leembruggen (1902–1993).
- 1927 Der Mathematiker und Logiker E. Foradori wird Kastils Mitarbeiter am Innsbrucker Brentano-Archiv.
- Dez. 1928 Kraus stellt einen an Masaryk gerichteten Antrag auf Errichtung eines Brentano-Archives, in dem auch die konkrete Ausgestaltung eines solchen Archives erstmals skizziert wird.
- Sept. 1929 Kraus und sein Assistent G. Katkov halten sich gemeinsam mit Gio in Schönbühel auf, um eine weitere Sendung von Manuskripten und Briefen, die aus Florenz eingetroffen ist, zu sichten.
- 1929 Kastil gibt mit *Vom Dasein Gottes* erstmals eine der großen Vorlesungen Br.s heraus.
- Febr. 1930 Der „Jubiläumsfond“ wird per Gesetz verabschiedet. Das tschechoslowakische Parlament widmet Masaryk 20 Millionen Kronen aus Anerkennung für seine Verdienste um die Gründung der tschechoslowakischen Republik.
- Sept. 1930 Kraus hält sich gemeinsam mit Gio bei Lujo in Prien auf, um über das weitere Verbleiben von Brentanos Nachlass zu verhandeln. Gio erklärt sich schließlich bereit, den gesamten wissenschaftlichen Nachlass seines Vaters unter bestimmten Bedingungen nach Prag zu geben.
- Nov. 1930 Masaryk entscheidet, die Zinsen eines Kapitals von 2 Mill. Kronen für eine Brentano-Gesellschaft und ein Brentano-Archiv bereitzustellen. Kraus schickt einen ersten Entwurf der Statuten an Masaryk.
- 2.5.1931 Konstituierende Vollversammlung der Brentano-Gesellschaft in Prag. Weitere Verhandlungen mit Gio bezüglich der Bedingungen der Hinterlegung der Originalmanuskripte im Prager Archiv.
- 1932 Mayer-Hillebrand habilitiert sich bei Kastil und dem Physiologen E. Th. v. Brücke in Innsbruck.
- 1933 Die Übersendung der Nachlassmanuskripte von Innsbruck nach Prag beginnt.
- 1934 Kastil emeritiert und übersiedelt nach Wien, wo er weiter Vorlesungen und Vorträge hält. Kastil steht dort ein von der Prager Gesell-

- schaft finanzierter Studienraum zur Verfügung, in dem er auch die in seiner Verwahrung befindlichen Nachlassdokumente aufbewahrt. Er unterhält Kontakte zum Wiener Kreis und zu K. Bühlers psychologischem Institut. R. Rhees, der spätere Freund und Nachlassherausgeber Wittgensteins, hält sich in Innsbruck und in Wien auf, um mit Kastil Probleme von Br.s Kontinuitätslehre zu erörtern.
- Sept. 1934 8. Internationaler Philosophenkongress in Prag. Die Brentano-Gesellschaft ist Mitveranstalterin, Kraus ist Vizepräsident des Kongresses.
- Nov. 1935 E. Husserl spricht in der Brentano-Gesellschaft. Kraus überreicht Husserl seine *Wege und Abwege der Philosophie*.
- Dez. 1935 Masaryk zieht sich aus Altersgründen aus den Staatsgeschäften zurück. E. Beneš wird sein Nachfolger.
- 1936 Husserl übergibt dem Archiv zehn Hefte mit stenographischen Nachschriften von Br.s Kollegien über „Praktische Philosophie“ und über „Alte und neue Logik“.
- Gio stellt Kastil das Haus in Schönbühel zur Verfügung. Dieser beginnt die dort untergebrachte Handbibliothek Br.s und die Familienbriefe systematisch zu ordnen.
- 1937 Kraus unternimmt eine Vortragsreise nach Polen und trifft in Lwów persönlich mit K. Twardowski zusammen.
- 14.9.1937 Masaryk stirbt auf Schloss Lana bei Prag.
- Katkov reist nach Oxford, um eine mögliche Übersiedelung des Brentano-Archivs vorzubereiten.
- 12.3.1938 Einmarsch der deutschen Truppen in Österreich.
- 27.4.1938 Husserl stirbt in Freiburg im Breisgau.
- 29.9.1938 Das Münchner Abkommen spricht das Sudetengebiet dem Deutschen Reich zu.
- Sept. 1938 Aufgrund der unmittelbaren Kriegsgefahr veranlasst Gio die Übersendung der in Prag befindlichen Manuskripte und Briefe seines Vaters nach Manchester.
- Nov. 1938 H. L. Van Breda, der Gründer des Husserl-Archivs in Leuven, besucht das Brentano-Archiv in Prag und trifft dort mit Kraus zusammen.
- Dez. 1938 Die tschechoslowakische Regierung unter R. Beran suspendiert mit dem Ermächtigungsgesetz die Verfassung und proklamiert eine autoritäre Demokratie.
- Febr. 1939 Die philosophische Fakultät der Oxford University diskutiert eine Einladung der Brentano-Gesellschaft nach Großbritannien unter der

- Auflage, dass der Universität keine Kosten entstehen. Es ist vor allem der Aristoteles-Forscher W. D. Ross, der diese Einladung unterstützt.
- März 1939 Einmarsch der deutschen Truppen in Prag. Kraus wird noch am selben Tag verhaftet.
- Mai 1939 Katkov überträgt seine Funktion als Archivar an E. Rogge.
- Juni 1939 Nach sechswöchiger Haft kann Kraus nach England ausreisen. Rogge verfasst eine Denkschrift über die Lage des Prager Brentano-Archivs.
- Juli 1939 Kastil hält sich in Schönbühel auf und ordnet die dort befindlichen Dokumente.
- Sept. 1939 Eine erste Kiste mit Nachlassmaterial wird der Bodleian Library in Oxford als „temporary deposit“ übergeben.
- Jan. 1940 Das Brentano Institute bezieht einen Raum in der New Bodleian Library.
- 4.5.1940 Die Prager Brentano-Gesellschaft wird zu einer Filiale der Kant-Gesellschaft und gibt sich unter der Leitung von E. Otto, dem Rektor der Karls-Universität, neue Statuten. Neues Vereinsziel wird die Pflege „artdeutscher Philosophie“.
- 8.6.1940 Drei weitere Kisten mit Nachlassmaterial werden der New Bodleian übergeben.  
Gio übersiedelt aus Manchester nach Evanston (IL), um an der Northwestern University zu unterrichten.
- März 1941 Katkov beginnt für die BBC zu arbeiten, weshalb das Brentano Institute seine Räumlichkeiten in der New Bodleian wieder verliert.
- April 1941 Eine Kiste mit wichtigen Dokumenten wird nach der Schließung des Brentano Institute in den Tiefspeicher der New Bodleian zu den bereits dort befindlichen restlichen vier Kisten mit Nachlassdokumenten gebracht. Die „unwichtigen Manuskripte“ dagegen werden in den Panzerschrank des Oriel College übersiedelt.
- Mai 1941 Kraus trägt seine *New Meditations on Mind, God, and His Creation* als Gifford-Lecturer an der Universität Edinburgh vor.
- Sept. 1941 Rogge, Katkovs Nachfolger als Archivar der Prager Brentano-Gesellschaft, fällt in Russland.
- März 1942 Kastil arbeitet in Schönbühel an der Edition von Br.s Ethik-Kolleg.
- 26.9.1942 Kraus stirbt in Oxford.
- Juni 1943 Kastil arbeitet in Schönbühel an dem Nachlassband *Raum, Zeit, Kontinuum*.
- 3./4.12. 1943 Bei einem Bombenangriff auf Leipzig wird das Verlagsviertel samt Druckereien fast völlig zerstört. Auch Meiner verliert sein Verlags- haus und den größten Teil seiner Lagerbestände; bis auf wenige

- Exemplare von *Zukunft der Philosophie* und *Wahrheit und Evidenz* wird auch die Brentano-Edition vernichtet.
- 8.5.1945 Abzug der Wehrmacht aus Prag. Bedingungslose Kapitulation Deutschlands.
- 9.5.1945 Einmarsch der Roten Armee.
- 17.5.1945 Die Räumlichkeiten der Prager Brentano-Gesellschaft werden von Mitgliedern der Roten Armee und anderen selbsternannten Mietern okkupiert. J. Řiha, ein ehemaliger Mitarbeiter Masaryks, wird von Präsident Beneš zum „peoples administrator of the Brentano-Society“ ernannt. Es gelingt, noch einiges an Archivmaterial zu retten und in Kisten auf den Hradschin zu bringen.
- Juni 1946 Die geisteswissenschaftliche Fakultät der Oxford University beschließt auf eine Initiative von Gilbert Ryle hin, dem Brentano Institute wieder einen Raum zur Verfügung zu stellen.
- Juli 1946 Katkov und Kastil nehmen ihre durch den Krieg unterbrochene Korrespondenz wieder auf. Katkov berichtet, dass die Oxford University ihm ein dreijähriges Stipendium dafür gewährt habe, dass er Br.s Manuskripte katalogisiere und eine Gesamtdarstellung seiner philosophischen Lehren für das englischsprachige Publikum verfasse.
- Juli 1946 Das Brentano Institute nimmt die als *wartime deposit* im Tiefspeicher der New Bodleian untergebrachten fünf Kisten mit Nachlassdokumenten wieder zurück. Katkov beginnt an einem Inventar zu arbeiten.
- Juli 1947 Kastil hält sich für längere Zeit bei Katkov in London auf. Dort treffen sie auch Gio, um mit ihm über die weitere Vorgangsweise zu beraten.
- Jan. 1948 Gio beginnt Ryle gegenüber, seine Unzufriedenheit mit der Situation in Oxford zu äußern. Er beklagt sich über die mangelhafte Unterbringung der Manuskripte und generell über das fehlende Engagement für eine englischsprachige Edition der Schriften seines Vaters.
- Jan. 1949 Katkov beginnt eine von Gio gewünschte dreimonatige Vortragsreise durch die USA. Zweck der Reise ist es, Br.s Philosophie in den USA größere Bekanntheit zu verschaffen und die Möglichkeiten einer universitären Karriere Katkovs zu erkunden.
- 20.7.1950 Kastil stirbt in Schönbühel.
- Okt. 1950 Mayer-Hillebrand hält sich in Schönbühel auf, um die dort befindlichen Dokumente zu sichten und für den Abtransport in die USA vorzubereiten.

- Nov. 1950 Drei Kisten, die vor allem Prager Abschriften enthalten, werden aus Schönbühel nach Innsbruck gebracht.
- Dez. 1950 Gio veranlasst die Übersendung der fünf Kisten, die den Nachlass seines Vaters enthalten, in die USA. Die „unwichtigen Dokumente“, die sich noch im Safe des Oriel College befinden, werden dabei offensichtlich vergessen.
- Feb. 1951 Die Sendung aus Oxford trifft im Haus der Brentanos in Highland Park (IL) ein.  
Insgesamt neunundzwanzig Transportkisten mit Büchern, Bildern und Mobiliar werden von Schönbühel nach Highland Park geschickt.
- Sep. 1951 Mayer-Hillebrand tritt für das WS 1951/52 eine Gastprofessur an der Northwestern University in Evanston an. Während dieser Zeit wohnt sie bei den Brentanos in Highland Park und katalogisiert die Werkmanuskripte aus dem Nachlass Br.s.
- Febr. 1952 K. Kolb, eine Mitarbeiterin Mayer-Hillebrands, beginnt damit, die Prager Abschriften nochmals abzuschreiben.
- April 1952 Gio beauftragt einen seiner Studenten damit, die Manuskripte zu fotografieren, bricht das Projekt aber bald wieder ab.
- Jan. 1953 Erster brieflicher Kontakt Gios mit R. M. Chisholm.  
Gios Emeritierung an der Northwestern University.
- Jan. 1954 K. Eissler, der Leiter des Freud-Archives in New York, kontaktiert Gio wegen der Korrespondenzen seines Vaters mit Breuer und Freud.
- April 1954 Gio besucht die Harvard University und das MIT, um die Möglichkeiten einer endgültigen Unterbringung des wissenschaftlichen Nachlasses seines Vaters zu erkunden.
- Nov. 1954 Gio mietet einen Mikrofilm-Apparat der Firma Kodak und beginnt mit der Herstellung der Mikrofilme. Als erste Abteilung des Nachlasses werden die Manuskripte zu Erkenntnistheorie und Logik verfilmt.
- 1955 Die Brentano-Gesellschaft in Prag wird endgültig aufgelöst.
- 1958 J. B. Kozák und Řiha geben eine Schlussklärung zur Prager Brentano-Gesellschaft ab. Die verbliebenen Bestände werden der tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften übergeben.
- Aug. 1958 Gio und Sofie erwerben im schweizerischen Blonay ein Haus.
- März 1959 Mit den Manuskripten zu Aristoteles wird die Mikroverfilmung der Werkmanuskripte Br.s abgeschlossen. Die ersten Filmrollen werden dem Bibliothekar der Brown University in Providence (RI) übergeben.
- Mai 1960 Gio besucht mit Chisholm Schönbühel.

- 25.5.1961 Einrichtung einer Franz Brentano Foundation an der Boston Trust Company in Boston (MA). Gio und Katkov sind die Trustees der Foundation.
- 1962 Weitere Mikrofilme der Manuskripte werden u.a. in der Library of Congress, in Berkeley, in Harvard und an der Northwestern University deponiert.
- Febr. 1963 An der Northwestern University wird ein Gebäude in „The Brentano Hall of Philosophy“ umbenannt.
- 1966 Übergabe der Manuskripte und der wissenschaftlichen Korrespondenz an die Houghton Library, die Special Collections der Harvard College Library.  
Gio sendet die Prager Abschriften und die fotostatischen Kopien der Originalmanuskripte, die in Innsbruck hergestellt wurden, an Chisholm.
- 14.1.1969 Gio verstirbt in seinem Haus in Blonay.
- 29.3.1978 Mayer-Hillebrand verstirbt in Innsbruck.
- 1982 R. Haller gründet die „Forschungsstelle und Dokumentationszentrum für österreichische Philosophie“ (FDÖP) in Graz.
- Dez. 1983 Die FDÖP bezieht eigene Räumlichkeiten.
- 20.1.1985 Katkov verstirbt in London. Sein Nachlass, der auch den Nachlass von Kraus enthält, wird der FDÖP übergeben.
- Sept. 1985 Die Brentano-Sammlung der Brown University wird auf Veranlassung von Chisholm ebenfalls der FDÖP übergeben.
- 1993 Sofie Brentano verstirbt in ihrem Haus in Blonay.
- 1995 Übernahme eines Teilnachlasses von Mayer-Hillebrand durch die FDÖP.
- 19.1.1999 Chisholm verstirbt in Barrington, Rhode Island.
- Jan. 1999 Haller legt seine Funktion als Leiter der Forschungsstelle zurück. Sein Nachfolger wird A. Schramm.
- Nov. 1999 Erste Sichtung der Dokumente im Schönbüheler Brentano-Haus.
- 2000 Beginn des drei Jahre später abgeschlossen Projektes zur Erfassung und Digitalisierung des Nachlasses Kastils in Schönbühl.
- 2005 Beginn der Revision der Manuskript- und Briefkataloge der Houghton Library. Anschließend werden die Bestände der Houghton digitalisiert; dieses Projekt kommt 2010 zu einem Abschluss.
- 2005, 2008 Herstellung eines provisorischen Verzeichnisses des Archivs der Familie Brentano in Blonay.
- 2009 Das „Franz Brentano-Archiv Graz“ (FBAG) wird gegründet.

- 2011 Das FBAG wird Teil des Instituts für Philosophie (Abteilung Geschichte der Philosophie) der Karl Franzens-Universität Graz. Bei Revisionsarbeiten werden in der Bibliothek des Oriel College der Oxford University jene Manuskripte gefunden, die 1941 als „unwichtig“ vom Rest des Nachlasses abgetrennt wurden. Darunter sind Werkmanuskripte Br.s und Briefe von Mill und Stumpf an Br.
- 2012 Die Oxford University übergibt dem FBAG die im Jahr zuvor aufgefundenen Dokumente als Schenkung.
- 2015 Die Familie Kastil verkauft das ehemalige Brentano-Haus in Schönbühel an die Gutsverwaltung Schönbühel-Aggsbach.
- 2016 Die Gutsverwaltung Schönbühel-Aggsbach übergibt dem FBAG den Nachlass Kastils.